

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 79.

Montag den 7. April 1879.

(1215—3) Nr. 2302.

Edictal-Vorladung.

Nachbenannte Gewerbsparteien, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, werden aufgefordert, ihren Erwerb- und Einkommensteuerrückstand binnen vierzehn Tagen

beim k. k. Steueramte Adelsberg zu berichtigen, widrigens ihre Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden:

- Johann Cucel, Müller von Altdirn- bach Hs. = Nr. 21, an Erwerbsteuer 39 fl. 69 kr. = Einkommensteuer 24 = 62 =
 - Maria Schein, Wirthin und Greislerin von Balle Hs. = Nr. 24, an Erwerbsteuer 5 = 50 = = Einkommensteuer 4 = 91 1/2 =
- k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 17. März 1879.

(1457—2) Nr. 1588 u. 1589.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinden Sela und St. Niklas

verfaßten, hieramts zur Einsicht erliegenden Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten, am 18. April l. J.

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung von nach § 118 des allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung derjenigen Grundbuchseinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg am 2. April 1879.

(1382—2)

Rundmachung.

Beim k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz findet die Sicherstellung des Fouragebedarfes für die nächstjährige Deckperiode, d. i. auf die Zeit vom 1. März bis Ende Juni 1880, für nachbenannte Beschälstationen statt.

Beschälstationen	Bedarf für Pferde	Erfordernis für die obigen vier Monate		
		Hafer	Heu	Streu- stroh
		Hektoliter	Kilogramm	
Kroisfenbach	2	28	1366	683
Unterbresowitz	4	56	2732	1366

Da die Beschälabtheilungen in den Stationen zumeist schon einige Tage vor Beginn der Deckperiode eintreffen, so werden die Lieferanten verpflichtet sein, den Hengsten die nöthige Fourage gleich vom Tage ihres Eintreffens in der Station beizustellen.

Diejenigen Herren Dekonomen und Geschäftsunternehmer, welche sich an der Lieferung der Fourage für eine oder beide der obgenannten Stationen theilnehmen wollen, haben die nach dem vorgeschriebenen Muster verfaßte, mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehene Erklärung längstens bis Ende Juni d. J.

an das obgenannte Depot einzusenden. Diesen Offerten sind auch die von den Orts- oder Gemeindevorständen bestätigten Marktpreis-

certificate bezüglich jener Artikel beizuschließen, die zum Anbote gelangen.

Das Muster zu dieser Erklärung sowie die Bedingungen bezüglich der Qualität der zu liefernden Artikel können im Beschällokale der betreffenden Station eingesehen werden.

(1428—1) Nr. 2342.

Rundmachung.

Zufolge Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 28. März l. J., Z. 9827, wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß für Korrespondenzen nach und aus den dem Weltpostvereine angehörigen Ländern und Kolonien vom 1. April d. J. an die folgenden Portosätze zu entrichten sind, nämlich:

1.) Für Korrespondenzen nach und aus Belgien, Dänemark (mit Einschluß von Island und der Faröer-Inseln), Frankreich (mit Einschluß von Algerien, des Fürstenthums Monaco und der französischen Postanstalten in Tunis und Tanger), Griechenland, Großbritannien (mit Einschluß von Gibraltar, Malta sammt Zugehör und Cypern), Italien (mit Einschluß der Republik von San Marino und den italienischen Postanstalten in Tunis und Tripolis), Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Persien (bei der Beförderung über Rußland oder über die Türkei), Portugal (mit Einschluß der Insel Madeira und der Azoren-Inseln, San Miguel, Terceira, Pico, San Jorge, Fayal, St. Maria, Flores, Graciosa, Corvo), Rumänien, Rußland (mit Einschluß von Finnland), Schweden, der Schweiz, Spanien (mit Einschluß der Balearen, Majorca, Minorca, Ibiza, Formentera), der Canarischen Inseln (Canaria, Ferro, Fuerteventura, Gomera, Lancerota, Palma, Teneriffa), den spanischen Besitzungen an der Nordküste von Afrika (Ceuta, Melilla, Penon de Velez de la Gomera, Penon de Alhucemas), der Republik Andorra und den spanischen Besitzungen an der Westküste von Marocco (Casablanca, Larache, Mazagan, Mogador, Rabat, Saffi, Tanger, Tetuan), der Türkei, den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada, Neu-Fundland und endlich Egypten:

- a) für frankierte Briefe nach diesen Ländern 10 fr. für je 15 Gramm;
- b) für unfrankierte Briefe aus denselben 20 fr. für je 15 Gramm;
- c) für Postkarten 5 fr. per Stück;
- d) für Drucksachen:
 - bis 50 Gramm 3 fr.
 - " 100 " 6 "
 - " 150 " 9 "
 - " 200 " 12 "
 - " 250 " 15 " u. s. f. bis zum Maximalgewichte von 2000 Gramm, für je 50 Gramm 3 fr. mehr;
- e) für Warenproben:
 - bis 50 Gramm 5 fr.
 - " 100 " 6 "
 - " 150 " 9 "
 - " 200 " 12 "
 - " 250 " 15 "
- f) für Geschäftspapiere:
 - bis 50 Gramm 10 fr.
 - " 100 " 10 "
 - " 150 " 10 "
 - " 200 " 12 "
 - " 250 " 15 " u. s. f. bis zum Maximalgewichte von 2000 Gramm, für je 50 Gramm 3 fr. mehr;
- g) für die Recommendation eines der unter a bis f aufgeführten Briefpostgegenstände 10 fr. und
- h) für ein Retourrecepisse 10 fr.

Die gleichen Taxen kommen von dem genannten Termine an auch für Korrespondenzen nach und aus jenen Orten in der Türkei und Egypten, in welchen k. k. Postexpeditionen bestehen, sowie im Verkehre dieser Postexpeditionen untereinander in Anwendung.

2.) Für Korrespondenzen nach und aus den folgenden überseeischen Ländern und Kolonien: Britisch-Indien, den nachstehenden englischen Kolonien: Mauritius (Isle de France) und Zugehör (Rodrigues, Admiralitäts- oder Admiranten-Inseln), den Sechellen-Inseln, Britisch-Senegambien, der Goldküste mit Accra, Lagos, Sierra Leone in Afrika, den Bermudas-Inseln, Guyana (Britisch), Jamaica, Trinidad, den Falklands-Inseln und Britisch-Honduras in Amerika, Malacca, Penang, Singapore, Labuan und Ceylon in Asien, der britischen Colonie in Hongkong und den von die-

ser Colonie abhängigen englischen Colonien in Kiangchow, Canton, Swatow, Amoy, Foh-Chow, Ningpo, Shanghai, Hankow in China und in Haifong und Hanoi in Tonking, den indischen Postanstalten in Aken, Bagdad, Beludschistan (Suabur), Bussora, Mascat, Mandalay, als von der Postverwaltung von Britisch-Indien abhängig; Grönland und den dänischen Colonien St. Thomas, St. Jean und St. Croix in Amerika, den folgenden französischen Colonien: Französisch-Senegambien, Gabun (Oberguinea), Isle de Bourbon (de la Réunion), Mayotta und Zugehör (Nossi-Bé), St. Marie de Madagascar in Afrika, Martinique, Guadeloupe, Guyana (französisch), Miquelon, St. Pierre in Amerika, Chandernagor, Karikal, Mahé, Pondichery, Yanaon, Saigon, Bien-Hoa, Myrtho, Isle de Poulo-Condor in Asien, Neu-Caledonien, Fichteninseln, Loyalty-Inseln, Marquesas-Inseln, Niedere Inseln (Isle basses) und Gesellschafts-Inseln (Taiti) in Australien, der französischen Postanstalt in Shanghai, Cambodscha und Tonking als in postalischer Beziehung der französischen Colonie in Cochinchina gleichgestellt; den niederländischen Colonien, und zwar: Niederländisch-Guyana, Curacao sammt Zugehör (Curacao, Bonaire, Amba), den niederländischen Theilen von St. Martin, St. Eustatius und Saba in Amerika, Java, Madura, Sumatra, Celebes, Borneo (mit Ausnahme des nordwestlichen Theiles), Billiton, dem Banta-Archipel, dem Riouw-Archipel, den Sunda-Inseln (Bali, Lombok, Sumbawa, Flores), dem südwestlichen Theile von Timor, den Molukken-Inseln, dem nordwestlichen Theile von Neu-Guinea (Papua) in Asien, den portugiesischen Colonien, nämlich den Capverdischen Inseln (St. Antonio, Brava, Fuego, St. Jago, St. Nikolaus, St. Vincent) und Zugehör (Bissau und Cacheu) Angola, St. Thomas, der Principe-Insel mit Einschluß der Niederlassung in Ajuda, Mozambique in Afrika, Goa und Zugehör (Daman, Diu), dem nordwestlichen Theile von Timor und Macao (China) in Asien; den spanischen Colonien: nämlich Annobon, Corisco, Fernando-Po in Afrika, Cuba (Havanna, Matanzas), Porto-Rico in Amerika, den Philippinen-Inseln (Luzon mit Manila, Mindanao, Palawan, Panay und Amar), den Mariannen- und Carolinen-Inseln; der Argentinischen Republik; Brasilien, Japan (mit Einschluß der japanesischen Postanstalten in Shanghai, Chefoo, Chinkiang, Hankow, Ningpo, Foo-Chow, Nechwang, Kinkiang und Tien-Tsin in China und Fusanpo in Corea), Mexico, Persien bei der Beförderung über Bombay-Bushire, San Salvador, Liberia und der Republik Honduras werden eingehoben, und zwar:

- a) für frankierte Briefe 20 fr. pro 15 Gramm;
- b) für unfrankierte Briefe 30 fr. pro 15 Gramm;
- c) für Postkarten 8 fr. pro Stück;
- d) für Drucksachen:
 - bis 50 Gramm 6 fr.
 - " 100 " 12 "
 - " 150 " 18 "
 - " 200 " 24 "
 - " 250 " 30 " u. s. f. bis zum Maximalgewichte von 2000 Gramm, für je 50 Gramm 6 fr. mehr;
- e) für Warenproben:
 - bis 50 Gramm 8 fr.
 - " 100 " 12 "
 - " 150 " 18 "
 - " 200 " 24 "
 - " 250 " 30 "
- f) für Geschäftspapiere:
 - bis 50 Gramm 13 fr.
 - " 100 " 18 "
 - " 150 " 24 "
 - " 200 " 30 " u. s. f. bis zum Maximalgewichte von 2000 Gramm, für je 50 Gramm 6 fr. mehr;
- g) für die Recommendation eines der unter a bis f angeführten Briefpostgegenstände 10 fr. und
- h) für ein Retourrecepisse 10 fr.

Im Wechselverkehre zwischen Oesterreich-Ungarn einerseits und Deutschland und Helgoland andererseits, sowie im Verkehre mit Serbien und Montenegro bleiben die bisherigen Taxen unverändert.

Ebenso bleibt die Porto-Ermäßigung, welche den Korrespondenzen im Grenzverkehre zwischen Oesterreich-Ungarn einerseits und Montenegro, Rumänien, Serbien und der Schweiz andererseits bisher eingeräumt war, auch ferner in Geltung.

Expresendungen können auch künftig nach jenen Ländern abgesendet werden, nach denen deren Beförderung vor dem 1. April d. J. zulässig war.

Triest am 31. März 1879.

Die k. k. Postdirection.

(1312—3) Nr. 10,913.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 10ten October 1878, Z. 8510, auf den 18ten December l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Georg Tezaf von Unterschör Nr. 2 wegen schuldigen 105 fl. c. s. c. wird auf den
18. April 1879
übertragen.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 18ten December 1878.

(1302—3) Nr. 336.

**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es seien die mit dem Bescheide vom 18. Februar 1879, Z. 197, auf den 21. März 1879 und auf den 18. April 1879 angeordnet gewesenen Feilbietungen der dem Herrn Franz Victor Ritter von Langer in Pogantz gehörigen, auf 3710 fl. bewertheten Fahrnisse auf den
18. April und
9. Mai 1879,
jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, am Orte der Fahrnisse mit dem frühern Anhang übertragen worden.

Rudolfswerth am 21. März 1879.

(1261—3) Nr. 374.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Kotnik und dessen hiergerichts unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht.

Es habe wider sie Carl Kotnik von Mirke die Klage auf Anerkennung der Erlöschung mehrerer auf dessen Realitäten sub Urb.-Nr. 22, Rectf.-Nr. 22, fol. 97, und Urb.-Nr. 23, Rectf.-Nr. 23, fol. 101 ad Freudenthal, Band I, intabulierten Tabularsätze sammt Anhang eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagssagung auf den

16. April 1879,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. Februar 1879.

(1386—3) Nr. 926.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Birk von Tuffstein die exec. Versteigerung der dem Anton Judez von Gorica gehörigen, gerichtlich auf 2871 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Wildenegg Urb.-Nr. 18 vorkommenden Realität reassumiert und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

23. April,
die zweite auf den

23. Mai
und die dritte auf den

23. Juni 1879,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 28sten Februar 1879.

(1389—3) Nr. 408.

**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Majdic von Jarše gegen Antonia Blaž von Mich peto. 360 fl. sammt Anhang in die Uebertragung der exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Scherenbüchel sub Urb.-Nr. 31 und Rothenbüchel Urb.-Nr. 5²/₆ und 27 vorkommenden Realitäten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den

23. April,
23. Mai und
23. Juni 1879,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dieser

Kanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Egg am 22sten Jänner 1879.

(1315—3) Nr. 1000.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des h. k. l. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Martin Matković gehörigen, gerichtlich auf 1722 und 1545 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Mötting sub Curr.-Nr. 111 und 113 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

16. April,
die zweite auf den

16. Mai
und die dritte auf den

14. Juni 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

im Gerichtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 30. Jänner 1879.

(1394—3) Nr. 542.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sebastian Gregorz von Laibach gegen Franz Glicha von Seisenberg wegen aus dem Vergleiche vom 15. Jänner 1878, Z. 4178, schuldigen 31 fl. 2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub tom. VII, fol. 7, Rectf.-Nr. 75¹/₂, und tom. VI a, fol. 16, Rectf.-Nr. 39¹/₂ vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von je 150 fl. ö. W., bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

25. April,
26. Mai und
27. Juni 1879,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 18. Februar 1879.

(1313—3) Nr. 10,557.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 30sten Mai 1876, Z. 4748, bewilliget gewesene und sohin sistierte dritte executive Realfeilbietung gegen Georg Radoš von Radoše Nr. 2 wegen schuldigen 172 fl. 28 kr. wird auf den

16. April 1879
reassumiert.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 8. Dezember 1878.

(1311—3) Nr. 326.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 22sten Juni 1878, Z. 4985, auf den 11. Jänner 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Martin Bajuf von Radovica Nr. 12 wegen schuldigen 166 fl. 38. kr. wird auf den

18. April 1879
übertragen.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 11. Jänner 1879.

(1244—3) Nr. 1075.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Nachdem zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 13. Februar 1879, Z. 639, auf den 13. März 1879 angeordnet gewesenen zweiten exec. Feilbietung der dem Johann Radrah von Weizelburg gehörigen Realität sub tom. I, fol. 45 ad Stadt Weizelburg, sub Rectf.-Nr. 16, und fol. 32 ad Pfarngilt St. Egidi zu Weizelburg, kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der mit obigem Bescheide auf den

17. April 1879
angeordneten dritten executiven Feilbietung obiger Realität mit dem frühern Anhang geschritten.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 14ten März 1879.

(1314—2) Nr. 10,626.

Erinnerung

an Jakob Smrekar von Semitsch, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Jakob Smrekar von Semitsch, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Derganc von Semitsch die Klage de praes. 10. Dezember 1878, Z. 10,626, überreicht, worüber die Tagssagung auf den

16. April 1879
angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Bukovec von Semitsch als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 28. Dezember 1878.

(1304—2) Nr. 1362.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei die dritte exec. Feilbietung der dem Anton Provat von Dule gehörigen, im Grundbuche Reitenburg sub Urb.-Nr. 310 vorkommenden Subrealität und der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 6, 7 und 8 vorkommenden Weingärten, im Gesamt-Schätzungswerthe per 2330 fl., über Ansuchen des Executionführers Alois Dolinar von Rassenfuß auf den

21. April 1879,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 3ten März 1879.

(38—2) Nr. 14,564.

**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. l. Aeras) wird die mit dem Bescheide vom 1. October 1878, Z. 5579, auf den 11. Dezember 1878, 11. Jänner und 13. Februar 1879 angeordnete executive Feilbietung der dem Anton Opela von Zirkniz Hs.-Nr. 178 gehörigen, gerichtlich auf 2450 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 352 ad Herrschaft Haasberg mit dem frühern Anhang auf den

14. Mai,
10. Juni und
10. Juli 1879,
jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 22. Dezember 1878.

(1256—2) Nr. 947.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Radmannsdorf (in Vertretung des hohen k. l. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Gregor Sotlic von Feistritz gehörigen, gerichtlich auf 6188 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 932 ad Herrschaft Beldes bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

23. April,
die zweite auf den

23. Mai
und die dritte auf den

23. Juni 1879,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den Tabulargläubigern Johann Sotlic, Erben: Helena Sotlic verehel. Rozic, Agnes Sotlic, als ehelichte Soberl und Maria Sotlic, als Erbin nach Matthäus Sotlic, erinnert, daß ihnen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Raufhar in Feistritz zum Curator ad actum bestellt wurde, und daß demselben die Feilbietungsbrubiten, Z. 947, zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 24. Februar 1879.

(1433—1) Nr. 1136.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Mehle (durch Dr. Jarnit) die exec. Versteigerung der dem Stefan Dolenz'schen Verlasse in St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 1768 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 69, Rectf.-Nr. 849 und fol. 76 ad Pfarrkirchengilt St. Cantian bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

17. Mai

und die dritte auf den

11. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Jänner 1879.

(1431—1) Nr. 1727.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Dermasija von Udmat die exec. Versteigerung der der Gertraud Zalar von Brunnorf gehörigen, gerichtlich auf 2095 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 36 und Post-Nr. 37 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

17. Mai

und die dritte auf den

11. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Februar 1879.

(1434—1) Nr. 1958.

Reassumierung executiver**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Sternad von Großratschna die exec. Versteigerung der dem Martin Mehle von Rosenbach gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 186 ad Steuergemeinde Pipplein reasumiert, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

17. Mai

und die dritte auf den

11. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Jänner 1879.

(1441—1) Nr. 1021.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß infolge hoher obergerichtlicher Verordnung vom 30sten Jänner 1879, Z. 882, die exec. Versteigerung der dem Joh. Bohinc von Waisach gehörigen, gerichtlich auf 1760 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gilt Waisach sub Urb.-Nr. 37 und 39^{1/2}, vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. Februar 1878.

(1455—1) Nr. 1805.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas und Anna Molk von Zeje die exec. Versteigerung der dem Josef Dvrijzel von dort gehörigen, gerichtlich auf 794 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 54 ad Slavina pcto. 56 fl. 19 kr., 168 fl. 22 kr. und 125 fl. 82 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. April,

die zweite auf den

15. Mai

und die dritte auf den

20. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 1. März 1879.

(1458—1) Nr. 1159.

Relicitationreassumierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zupancic (Machthaber des Thomas Grat von Dovo) die Relicitation der dem Anton Remc von Zauchen gehörig gewesen, im Grundbuche St. Stefani zu Utif sub Urb.-Nr. 67 und Rectf.-Nr. 43 vorkommenden, auf 1207 fl. 40 kr. geschätzten, von Helena Remc von Zauchen um 1311 fl. erstandenen Realität auf Gefahr und Kosten derselben reasumiert, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

18. April 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität hiebei um jeden Preis veräußert werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg am 8ten März 1879.

(1430—1) Nr. 6354

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß zu der ersten exec. Feilbietung der dem Johann Garbajs von Podgorica gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 2970 fl. geschätzten Realitäten ad St. Marein sub Urb.-Nr. 108, fol. 434, kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

16. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung geschritten wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. März 1879.

(1432—1) Nr. 1234.

Reassumierung executiver**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Bevl (durch Dr. Mosche) die exec. Versteigerung der dem Valentin Fesich von Brunnorf gehörigen, gerichtlich auf 660 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 25 ad Steuergemeinde Brunnorf reasumiert, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

17. Mai

und die dritte auf den

11. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Jänner 1879.

(1397—1) Nr. 818.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Brancelj in Pristava die exec. Versteigerung der dem Mathias Petric, Grundbesitzer in Dhonec, gehörigen, gerichtlich auf 5350 fl. geschätzten, im Grundbuche Freudenthal sub tom. II, fol. 215 und Rectf.-Nr. 167 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai

und die zweite auf den

7. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 6. Februar 1879.

(1443—1) Nr. 666.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Zajc von Großreberze Nr. 8 gegen Mathias Maußer von Walitschendorf Nr. 10 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18. März 1878, Z. 1069, schuldigen 144 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub tom. II, fol. 21, Rectf.-Nr. 575^{1/2} und sub Fol.- und Top.-Nr. 8

vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3390 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. April,

30. Mai und

30. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 28. Februar 1879.

(1435—1) Nr. 5816.

Erinnerung

an den derzeit unbekannt wo befindlichen Herrn Alois Steinmetz, Hausbesitzer in Laibach (St. Petersstraße).

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Herrn Alois Steinmetz, Hausbesitzer in Laibach (St. Petersstraße), hiermit bekannt gegeben:

Es habe wider ihn Herr Dr. v. Schrey, Advokat hier (als Georg Vercher'scher Concursmassenverwalter), die Klage de praes. 9. Jänner 1879, Z. 525, wegen eines Bücher- und Musikalien-Kaufschillinges von 29 fl. 7 kr. eingereicht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren im Reassumierungswege die Tagssatzung auf den

22. April 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, und ihm (Beklagten) der hiesige Advokat Herr Dr. V. Jarnit, unter gleichzeitiger Klagsbehändigung, zum Curator ad actum et absentis aufgestellt worden sei.

Dessen wird der Herr Beklagte zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls noch selbst zur rechten Zeit erscheine oder dem Gerichte einen andern Machthaber benenne, widrigens die vorstehende Streitsache mit dem aufgestellten Curator nach dem Gesetze verhandelt und entschieden werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. März 1879.

(1262—1) Nr. 1820.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Emil Jeschek, Wanderdirektor.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Emil Jeschek, Wanderdirektor, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Mihove von Cerca die Klage de praes. 8. Februar 1879, Zahl 1820, auf Zahlung von 45 fl. s. A. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagssatzung auf den

21. April 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 28 B. V. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Adolf Mully, Gemeindevorstand von Unterloitsch, als Curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 24sten Februar 1879.

Heute bei Gruber: (1166)
Maccaroni mit Sardellen.
Circus Th. Sidoli
 am Kaiser-Josefs-Platz in Laibach.
 Heute Montag den 7. April um halb 8 Uhr
 (1513) abends
brillante Vorstellung.
 Die Zauberflöte,
 große komische Pantomime in zwei Acten, nach
 der gleichnamigen Oper von W. A. Mozart,
 ausgeführt vom ganzen Personale.
 Zum Waschen, Färben und
 Modernisieren
 werden
Filz- und Strohhüte
 übernommen und schnellstens gemacht.
Gradtscha (Burgstallgasse) Nr. 8, I. Stock.
Voltmann.
 (1512)

Zum
Schlusse Lustthal bei Laibach
 sind circa
50 Stück
große Limontenbäume
 zu verkaufen. (1466) 3-2

Wohnung.
 Eine schöne Wohnung: Maria Theresien-
 Straße Nr. 6, II. Stock, bestehend aus 3 Zim-
 mern, hievon 2 Waffenzimmer, die Aussicht auf
 die Maria Theresien-Straße, sammt Küche,
 Speise und allem Zugehör, ist zu vermieten
 und von Georgi an zu beziehen. (1436) 3-3
 Anfrage im Etablissement Tönnies.

Für OSTERGESCHENKE
 empfiehlt
Rudolf Kirbisch,
 Conditior, Congreßplatz,
Ostereier
 von Tragant, Candis, Stroh und Seide.

Täglich frische
Pinza, Potizen und Sâches-Pa-
steten. (1447) 7-2

Das weiße
Dorsch-Leberthran-Oel,
 zubereitet in Norwegen aus frischen ausgefuch-
 terten Lebern, ist immer dem braunen vorzu-
 ziehen, weil es reicher an medizinischen und näh-
 renden Substanzen, leichter zum Einnehmen
 und zu verdauen und wirksamer als jede andere
 im Handel vorkommende Sorte ist. Wird mit
 bestem Erfolg gegen Stropheln, Rhachitis, Lun-
 genschwulst, chronische Hautausschläge, xc. xc.
 angewendet. In Flaschen à 60 kr., mit Eisen-
 jodür verbunden (von besonderer Wirkung) in
 Flaschen à 1 fl. — verkauft
G. Piccoli,
 Apotheker in Laibach, Wienerstraße.
 NB. Das braune Dorsch-Leberthran-Oel
 wird von den fast immer ranzig gewordenen
 Lebern durch Dampf und Pressung gewonnen,
 daher die braune Farbe, der unangenehme
 Geruch und Geschmack, verdorbt den Magen, ist
 von keiner Wirkung, weil das weiße, zuerst
 gewonnene Oel alle medizinischen Bestandtheile
 in sich enthält. (547) 10-8

Marks Wir empfehlen geschützt.
 als Bestes und Preiswürdigstes
 (3481)
Die Regenmäntel,
 Wagendecken (Plachen), Bettinlagen, Zeltstoffe
 der k. k. pr. Fabrik
von M. J. Elsinger & Söhne
 in Wien, Neubau, Zollergasse 2,
 erantem des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.
 legation, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.
 Solide Firmen als Vertreter er-
 wünscht.

(1370)
 10-2 **Frische Füllung!**
Rakoczy-Wasser,
 à 20 kr. die Flasche, verkauft
G. Piccoli,
 Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße.

Chiococa-Liqueur
 (Liquor Chioococae fortisleani),
 das sicherste, zuträglichste und beste
Mittel der Neuzeit
 speziell zur radicalen und schnellen
Belebung und Stärkung
 der
Manneskraft,
 übertrifft an Lieblichkeit und würzig süßem
 Geschmache die feinsten und edelsten Li-
 queure, dient nicht nur als magenstär-
 kende, Verdauung fördernde, Appetit er-
 regende, sondern auch vortreflich bewähr-
 ter Stärkungstrank für alle an
Körperschwäche Leidenden
 zur Belebung und Kräftigung der erschlaff-
 ten Muskeln, Stärkung der Nerven und
 ihrer Spannkraft zur frischen Thätigkeit.
 Ueberraschend in seiner angenehmen be-
 lebendenden, belebenden und aufmunternden
 Wirkung. Tausende verdanken diesem un-
 vergleichlichen Lebens-Elizir die Wieder-
 erlangung ihrer vormaligen Kräfte, worüber
 unzählige Anerkennungen von Notabilitä-
 ten und Dankschreiben zur gefälligen Ein-
 sicht vorliegen, jedoch werden solche (dis-
 creterweise) niemals veröffentlicht. Preis
 per Original-Bouteille sammt Brochüre
 fl. 3, Packspesen 20 kr.
Haupt-Verkaufsstelle Depôt:
 D. C. Chiodi's Apotheke „zum Schütz-
 engel“, Wien, Währing, Herrengasse 26
 (wohin alle brieflichen Bestellungen zu
 (633) 25-5 richten sind.)

Mineral-
wasser-Lager.
 Um dem P. T. Publikum jede mögliche
 Garantie für frische und gute Analität der
 stets direkt von den Mineralquellen be-
 zogenen Wasser zu geben, ist das Mineral-
 wasser-Lager der Apotheke
G. PICCOLI,
 „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße,
 der Kontrolle der Sanitätsbehörde unter-
 stellt, welcher die Original-Facturen stets
 zur Einsicht auflegen und die Keller zur
 Inspection geöffnet werden, so daß jede
 Garantie gegen die so häufig im Handel
 vorkommende Fälschung und alte Füllung
 geboten ist. (1369) 10-3

(1453-1) Nr. 2336.
Bekanntmachung.
 Dem unbekannt wo befindlichen Anton
 Zelko von Graven wird hiemit erinnert,
 daß der Grundbuchscheide vom 26ten
 Jänner 1879, Z. 735, dem ihm als Cu-
 rator bestellten Herrn k. k. Notar Paul
 Veseljak zugestellt worden ist.
 K. k. Bezirksgericht Adelsberg am
 19. März 1879.

(1442-1) Nr. 1315.
Bekanntmachung.
 Den unbekannt wo befindlichen Tabu-
 largläubigern: Rochus Paur von Laibach,
 Johann Spilar, Michael und Ursula
 Premrou von St. Michael und Rechts-
 nachfolgern wird hiemit erinnert, daß
 ihnen in der Executionssache gegen An-
 dreas Premrou pcto. 120 fl. Johann
 Schirza in St. Michael zum Curator
 ad actum bestellt und ihm die Feilbie-
 tungsbescheide vom 18. Februar l. J.,
 Z. 782, zugestellt werden.
 K. k. Bezirksgericht Senofetsch am
 31. März 1879.

(1391-3) Nr. 1245.
Erinnerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
 wird dem unbekannt wo befindlichen Josef
 Eiz von Brinje hiemit erinnert:
 Es habe Josef Chautta von Landol
 wider denselben das Realexecutionsgesuch
 des ersten Grades pcto. 14 fl. 72 kr. c. s. c.
 hiergerichts überreicht, und sei ihm unter
 gleichzeitiger Zustellung des Bescheides
 vom 24. Februar 1879, Z. 848, Josef
 Delleba von Landol zum Curator ad
 actum aufgestellt worden.
 K. k. Bezirksgericht Senofetsch am
 24. März 1879.

Pferde-Licitation.
 Am 9. April d. J., vormittags 9 Uhr, gelangen
 durch das k. k. Militär-Stationskommando zu Neu-Gradiska circa 120
 bis 200 überzählige ärarische Fuhrwesens-Zugpferde im öffentlichen
 Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung
 zum Verkaufe. (1446) 3-3
 Diese Licitation findet loco **Neu-Gradiska** statt und
 wird erforderlichenfalls an den nächstfolgenden Tagen fortgesetzt.
Vom k. k. Generalkommando in Agram.

(1303-3) Nr. 1780.
Bekanntmachung.
 Das hochlöbliche k. k. Landesgericht in
 Laibach hat mit Erlasse vom 8. März 1879,
 Z. 1756, die mindj. Maria Setnitar von
 Setnica Nr. 6 für wahnsinnig zu erklären
 befunden.
 K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am
 16. März 1879.

(1185-1) Nr. 1401.
Curatorsbestellung.
 Dem Jvo Radmelic von Weiniz
 Nr. 2, unbekanntem Aufenthaltes, rück-
 sichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern,
 wurde über die Klage de praes. 20sten
 Februar 1879, Z. 1401, des Johann
 Kastelic von Weiniz wegen Erziehung und
 Gewähranschiebung Herr Josef Malic
 von Weiniz Nr. 28 als Curator ad actum
 bestellt und diesem der Klagsbescheid,
 womit zum summarischen Verfahren die
 Tagssatzung auf den
 13. Mai 1879,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
 wurde, zugestellt.
 K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
 21. Februar 1879.

(1187-1) Nr. 1556.
Curatorsbestellung.
 Dem Josef Sterbenz von Mitter-
 radenze, unbekanntem Aufenthaltes, rück-
 sichtlich dessen unbekanntem Rechtsnach-
 folgern, wurde über die Klage de praes.
 27. Februar 1879, Z. 1556, der Maria
 Butala von Mitterradenze wegen 8 fl.
 30 kr. Herr Peter Berse von Tschernembl
 als Curator ad actum bestellt und die-
 sem der Klagsbescheid, womit zum Ba-
 gatellverfahren die Tagssatzung auf den
 13. Mai 1879,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
 wurde, zugestellt.
 K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
 28. Februar 1879.

(736-3) Nr. 192.
Erinnerung
 an Thomas Tomazic von Janezevo-
 berdo, rückichtlich den für ihn aufzustel-
 lenden Curator ad actum.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
 wird dem Thomas Tomazic von Janezevo-
 berdo, rückichtlich dem für ihn anzustel-
 lenden Curator ad actum, hiermit erinnert:
 Es habe Franz Tomazic von Janezevo-
 berdo Nr. 13 wider denselben die Klage
 auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes
 auf die Realität Urb.-Nr. 16 ad Kirchen-
 gilt St. Helena zu Prem sammt Anhang,
 sub praes. 10. Jänner 1879, Z. 192,
 hieramts eingebracht, worüber zur su-
 marischen Verhandlung die Tagssatzung
 auf den
 3. Mai 1879,
 früh um 9 Uhr, mit dem Anhang
 des § 18 der Allerhöchsten Entschliesung
 vom 18. Oktober 1845 angeordnet und
 dem Geklagten wegen dessen unbekanntem
 Aufenthalts Herr Franz Beniger von
 Dornegg als Curator ad actum auf seine
 Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen wird derselbe zu dem Ende
 verständigt, daß er allenfalls zur rechten
 Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
 andern Sachwalter zu bestellen und anher
 namhaft zu machen habe, widrigens diese
 Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
 verhandelt werden wird.
 K. k. Bezirksgericht Feistritz am 12ten
 Jänner 1879.

(1335-3) Nr. 1821.
Amortisierung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
 hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Josef Wral
 von Kaplavas in die Einleitung der Amor-
 tisierung der für Barbara Kosinit aus
 dem Vergleiche vom 29. Juni 1812,
 Z. 25, bei der Realität Urb.-Nr. 118/191
 ad Commenda St. Peter hastenden For-
 derung per 37 fl. sammt Anhang ge-
 williget worden.
 Es werden daher alle jene, welche auf
 diese Satzpost Ansprüche zu machen ge-
 denken, aufgefordert, ihre Rechte bis
 1. April 1880
 so gewiß bei dem gefertigten Gerichte
 anzumelden und darzuthun, widrigens
 nach Verlauf dieser Frist über weiteres
 Anlangen diese Satzpost gelöscht wer-
 den würde.
 K. k. Bezirksgericht Stein am 15ten
 März 1879.

(1135-2) Nr. 106.
Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.
 Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte
 wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der krainischen
 Sparkasse die dritte exec. Feilbietung der
 dem Anton Provat von Bodale gehörigen
 Realitäten Urb.-Nr. 310 ad Rassenfuß und
 Urb.-Nr. 6, 7, 8 ad Reitenburg auf den
 21. April 1879,
 vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit
 dem früheren Anhang übertragen worden.
 K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am
 10. Jänner 1879.

(1329-3) Nr. 1250.
Edict
 zur Einberufung der dem Gerichte un-
 bekannten Erben nach der am 12. Februar
 1879 ohne Hinterlassung einer letztwilligen
 Anordnung verstorbenen Maria Sodar
 geb. Bizjak aus St. Margarethen (Bezirk
 Radmannsdorf in Krain), gewesene Be-
 sitzerin der Kaserkaiserliche zu Wernzsch (Bezirk
 Völkermarkt in Kärnten).
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Völker-
 markt in Kärnten wird bekannt gemacht,
 daß am 12. Februar 1879 Maria Sodar
 geb. Bizjak aus St. Margarethen (Bezirk
 Radmannsdorf in Krain), gewesene Be-
 sitzerin der Kaserkaiserliche zu Wernzsch (Bezirk
 Völkermarkt in Kärnten) ohne Hinter-
 lassung einer letztwilligen Anordnung ver-
 storben sei.
 Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob
 und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft
 ein Erbrecht zustehe, so werden alle
 diejenigen, welche hierauf aus was immer
 für einem Rechtsgrunde Anspruch zu ma-
 chen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht
 binnen einem Jahre,
 von dem unten gesetzten Tage gerechnet,
 bei diesem Gerichte anzumelden und unter
 Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Ver-
 erklärung anzubringen, widrigensfalls die
 Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr
 Florian Moral, Besitzer der Pflugschube in
 Oberfischlach, als Verlassenschaftscurator
 bestellt worden ist, mit jenen, die sich
 werden erberklärt und ihren Erbrecht
 titel ausgewiesen haben, verhandelt und
 ihnen eingantwortet, der nicht angezei-
 tene Theil der Verlassenschaft aber, wenn
 sich niemand erberklärt hätte, die
 ganze Verlassenschaft, vom Staate als er-
 los eingezogen würde.
 K. k. Bezirksgericht Völkermarkt am
 16. März 1879.